

Stuttgart, 22. November 2022

## **ADFC-Umfrage zeigt: Flächendeckendes Problem mit Falschparken in Baden-Württemberg**

**Der ADFC Baden-Württemberg hat die (Ober-)Bürgermeister\*innen im Land zur Parkplatzsituation in ihren Kommunen befragt. Die Ergebnisse zeigen, dass die Lage mit Falschparken fast überall problematisch ist. Erschreckend: Die wenigsten Kommunen haben ein ausgearbeitetes Konzept zum Umgang mit Parken oder wissen vom Erlass des Landes zum korrekten Umgang mit Falschparkern.**

ADFC – Allgemeiner Deutscher  
Fahrrad-Club  
Reinsburgstr. 97  
70197 Stuttgart

Ihre Ansprechpartnerin:  
Anke Bauer  
Tel.: 0711 / 5047 94 - 17  
Fax: 0711 / 5047 94 - 19  
presse@adfc-bw.de

Bei der im Sommer 2022 durchgeführten Umfrage des ADFC zum Thema Parken meldeten sich 201 Kommunen in Baden-Württemberg zurück. Die ADFC-Landesvorsitzende Gudrun Zühlke fasst die Ergebnisse zusammen: „Das Dilemma ist, dass viele Kommunen zwar die Probleme, die sich durch Falschparken ergeben, erkennen, aber konzept- und mutlos im Umgang damit sind.“

Drei von vier Stadtspitzen geben an, dass das Falschparken in ihrer Kommune ein Problem ist. Aber lediglich eine von vier Kommunen hat ein entsprechendes Konzept zum ruhenden Verkehr. Hier besteht also dringender Handlungsbedarf, um das flächendeckend auftretende Problem des Falschparkens in den Griff zu bekommen. Auch das Land Baden-Württemberg hat das erkannt und unterstützt die Kommunen mit einer Förderung entsprechender Fachkonzepte zum Parkraum.

### **Nicht angewandter Handlungsleitfaden**

Der „[Erlass zur Überwachung und Sanktionierung von Ordnungswidrigkeiten im ruhenden Verkehr](#)“ gibt den Kommunen einen klaren Handlungsleitfaden im Umgang mit Falschparkern vor. Etwa, dass Parkende auf Radwegen abzuschleppen und Bußgelder in voller Höhe auszuschöpfen sind sowie, dass Wiederholungstätern eine Fahrtenbuchauflage droht. Der Falschparker-Erlass ist also ein wichtiges Instrument für die Kommunen, um konsequent gegen Falschparken

vorzugehen und aus dem Zusammenspiel zwischen Kontrollen und Sanktionen Wirkung zu erzielen. Wie die ADFC-Umfrage zeigt, ist er aber gerade mal jeder zweiten Kommune bekannt. „Folglich ist es wenig verwunderlich, dass auch nur eine von vier Kommunen angibt, sich im Umgang mit Falschparken an den Erlass und damit an die Vorgaben des Landes zu orientieren“, so Zühlke.

### **Weniger Ermessensspielräume, mehr Konsequenzen**

„Ich fordere das Land auf nachzubessern. Die Maßnahmen im Umgang mit Falschparkern dienen der Verkehrssicherheit und müssen von den Kommunen angewendet werden. Die von einigen Kommunen vorgeschobenen Ermessensspielräume im Umgang mit beispielsweise Gehwegparken werden im Erlass als nicht zulässig beschrieben“, so die Landesvorsitzende. Wenn sich das Innen- und Verkehrsministerium als Autoren des Erlasses nicht lächerlich machen möchten, dann sollten sie schnellstmöglich dafür sorgen, dass der Erlass die notwendige Bekanntheit und Anwendung findet – damit Falschparken nicht länger ein Gefährdungsfaktor im Verkehrsalltag bleibt.

Dass Falschparken weit verbreitet ist, belegt auch der aktuell wieder stattfindende [ADFC Fahrradklima-Test](#). In der Umfrage bewerten die Teilnehmer\*innen die „Kontrollen von Falschparken“ in praktisch allen Kommunen regelmäßig als mangelhaft.

**Der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club e. V. (ADFC)** vertritt bundesweit die Interessen der Alltags- und FreizeitradlerInnen. Der 1979 in Bremen gegründete Verein hat mehr als 200.000 Mitglieder aller Altersstufen, davon mehr als 26.000 in Baden-Württemberg. Mehr als 500 Aktive in etwa 50 Kreis- und Ortsverbänden im Land setzen sich ehrenamtlich im ADFC Baden-Württemberg ein. Schwerpunkte des ADFC sind

- Verkehrspolitik
- Verkehrspädagogik
- Radtourismus, Radreisen, Bett+Bike
- Technik/Sicherheit/Service
- Verbraucherschutz, Fahrraddiebstahlschutz
- Gesundheitsvorsorge